

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 9232, 9233, 9236

FÜR DEN INHALT VERANTWÖRTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 23. Juni 1958

Blatt 1366

## Fritz Löhner zum Gedenken

=====

23. Juni (RK) Der 24. Juni erinnert daran, daß der Schriftsteller Dr. Fritz Löhner (Boda) heuer 75 Jahre alt geworden wäre. In Wildenschwertd, Böhmen, geboren, absolvierte er das Jusstudium, wurde Journalist und betätigte sich seit 1910 als freier Schriftsteller. In den Jahren zwischen den beiden Weltkriegen wurde er durch seine Schlagertexte und vor allem durch seine Operettenlibretti sehr bekannt. Die erfolgreichsten Operetten Franz Lehars hatten ihn zum Mitverfasser. Mit Bruno Hardt-Warden schrieb er den Text zu Fred Raymonds Singspiel "Ich habe mein Herz in Heidelberg verloren". Von ihm stammt auch eine Nachdichtung des ungarischen Textes für Paul Abrahams weltberühmte Operette "Viktorina und ihr Husar". Beim Einbruch des Nationalsozialismus wurde Fritz Löhner sofort ins K.Z. verschleppt. Er kam zuerst nach Dachau, dann nach Buchenwald und ging am 4. Dezember 1942 in Auschwitz zugrunde.

- - -

## Rundfahrten "Neues Wien"

=====

23. Juni (RK) Dienstag, den 24. Juni, Route 4 mit Besichtigung der Stadthalle am Vogelweidplatz, des Jugendgästehauses in Pötzleinsdorf, des Türkenschanzparkes und verschiedener Wohnhausanlagen im 17. und 18. Bezirk.

./.



Mittwoch, den 25. Juni, Route 5 mit Besichtigung des Strandbades "Gänschäufel", des Wasserparkes, der Wohnhausanlage am Kapaunplatz, des Karl Marx-Hofes und anderer Wohnhausanlagen im 19. Bezirk.

Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, jeweils um 14 Uhr.

- - -

Viktor Hess 75 Jahre alt  
=====

23. Juni (RK) Am 24. Juni vollendet der Physiker und Nobelpreisträger Prof. Dr. Viktor Hess das 75. Lebensjahr.

Auf Schloß Waldstein in der Steiermark geboren, studierte er in Graz und Wien Physik, Mathematik und Astronomie. Von 1908 bis 1920 war er Honorarprofessor an der Wiener Tierärztlichen Hochschule, seit 1910 auch Privatdozent für Physik an der Wiener Universität und erster Assistent im Institut für Radiumforschung. 1920 erhielt er eine Berufung als a.o. Professor für Experimentalphysik an die Grazer Universität. Diese Tätigkeit unterbrach er für zwei Jahre, in denen er Direktor des Forschungslaboratoriums der US Radium Corporation in Amerika war. 1923 kehrte er nach Graz zurück, wo er bis zum Jahre 1931 wirkte. Anschließend wurde er ordentlicher Professor für Physik und Vorstand des Instituts für Strahlenforschung in Innsbruck, behielt aber auch sein Grazer Lehramt. 1938 mußte Prof. Hess Österreich verlassen, konnte aber schon im November des gleichen Jahres mit seinen Vorlesungen an der Fordham Universität in New York beginnen. Seither arbeitet er in seiner neuen Heimat. 1948 weilte er kurze Zeit als Gastprofessor in Innsbruck. Das Lebenswerk des berühmten Physikers betrifft in erster Linie die Entdeckung und Quantitätsbestimmung der kosmischen Strahlen. Für den Nachweis und für die Erklärung dieser Erscheinung wurde ihm 1936 der Nobelpreis verliehen. Hess hat die Erforschung und Messung der Strahlung aus dem Weltraum in ausgedehnten Gebieten des amerikanischen Festlandes

./.



und des Atlantischen Ozeans weitergeführt. In letzter Zeit wandte er sich auch aktuellen biomedizinischen Problemen zu und stellte in Reihenuntersuchungen mit Hilfe von Spezialapparaten fest, wie sich die in der Atomluft enthaltene radioaktive Substanz auf die menschliche Gesundheit auswirkt. Viktor Hess hat viele hohe Auszeichnungen erhalten. Er ist Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Ehrendoktor der Fordham-Universität und der Tierärztlichen Hochschule in Wien und gehört zu den drei noch lebenden Nobelpreisträgern Österreichs.

- - -

Geehrte Redaktion!

=====

Wir erinnern daran, daß morgen, Dienstag, den 24. Juni, um 16 Uhr, im Strauß-lanner-Zimmer des Rathauskellers eine Pressekonferenz stattfindet, bei der die amtsführenden Stadträte Dkfm. Nathschläger und Slavik über den Fünf-Jahres-Investitionsplan für die Wiener Stadtwerke berichten werden.

Sie sind herzlich eingeladen, einen Vertreter Ihrer Redaktion zu entsenden.

- - -

Ehe- und Familienberatung

=====

23. Juni (RK) Die Ehe- und Familienberatungsstelle des Wohlfahrtsamtes der Stadt Wien, Magistratsabteilung 12, 1, Gonzagagasse 23, hält in den Monaten Juli und August ihre Beratungsstunden nur einmal wöchentlich an Dienstagen von 16 bis 18.30 Uhr ab.

- - -



### Einschreibungen und Aufnahmeprüfungen

=====

23. Juni (RK) Die Aufnahmeprüfungen in die Dreijährige Fachschule für Damenkleidermacher (Ausbildung zur Damenkleidermachergesellin) Wien 15, Sperrgasse 8-10, und in die Dreijährigen Hauswirtschaftsschulen (Ausbildung zur selbständigen hauswirtschaftlichen Berufstätigkeit) Wien 9, Hahngasse 34, und Wien 12, Dörfelstraße 1, beginnen am 30. Juni um 8 Uhr früh.

Bis zu den Aufnahmeprüfungen finden noch Einschreibungen an den Lehranstalten Dörfelstraße, Telephon: 54 66 52, und Sperrgasse, Telephon: 54 95 68, Montag bis Freitag 8 bis 15 Uhr, Samstag von 8 bis 11 Uhr, statt.

- - -

### Infektionskrankheiten im Mai

=====

23. Juni (RK) Nach dem Tätigkeitsbericht des Gesundheitsamtes der Stadt Wien über den Monat Mai wurden in dieser Zeit in Wien drei Diphtherieerkrankungen (ebenso viele wie im April), 115 Scharlachfälle (116), drei Fälle von Kinderlähmung (einer), vier Typhuserkrankungen (sechs), zwei Fälle von Ruhr (im Vormonat keiner und 67 Keuchhustenerkrankungen (88) verzeichnet.

Bei einer Gesamtzahl von 9.087 Besuchern betrug die Zahl der Neuuntersuchten in den Tbc-Fürsorgestellen 2.015 (Vormonat 1.986), davon wiesen 1.158 eine Tuberkulose auf (Vormonat 1.219). In 140 Fällen wurde eine aktive Tuberkulose festgestellt. (Vormonat 163). Im Berichtsmonat wurden in den Tbc-Fürsorgestellen insgesamt 6.319 Röntgendurchleuchtungen und 312 Röntgenaufnahmen gemacht.

Die Parteienfrequenz in der Beratungsstelle für Geschlechtskranke betrug 2.315. Von 548 im Hochenddurchschnitt untersuchten Kontrollprostituierten waren 14, von 84 untersuchten Geheimprostituierten 23 venerisch infiziert. Aus ganz Wien wurden 139 Fälle neuer venerischer Erkrankungen gemeldet (Vormonat 156).



In den 53 Mutterberatungsstellen wurden an 332 Beratungstagen 7.204 ärztliche Beratungen durchgeführt. Vitamin D-Stöße zur Rachitisvorbeugung wurden in 594 Fällen verabreicht.

In den Schulen wurden 13.650 Schüler untersucht, 3.030 gegen Pocken geimpft. 3.882 Tuberkulineinreibungen wurden vorgenommen. 431 Kinder wurden an Fachambulanzen gewiesen. In den Kindergärten wurden 675 Kinder untersucht, davon 6 an Fachambulanzen gewiesen. In der augenärztlichen Zentrale wurden 608 Kinder untersucht.

In Rahmen der systematischen Schulzahnpflege wurden 5.230 Kinder untersucht und in 7.279 Sitzungen 1.842 Kinder behandelt.

In den sechs Gesundenuntersuchungsstellen hat man an 31 Untersuchungstagen insgesamt 430 Personen (113 Männer und 317 Frauen) untersucht. Es wurden 6 karzinomverdächtige Befunde erhoben. 267 Personen wurden wegen anderweitiger Erkrankungen, ihren behandelnden Ärzten zugewiesen, davon 45 Erkrankungen, die unbehandelt in ein Krebsleiden übergehen können.

In der Sportärztlichen Untersuchungsstelle wurden 100 Sportler untersucht, 72 waren für Leistungssport und 28 für Gesundheitssport geeignet.

- - -

#### Mehr Männer in Wien

=====

23. Juni (RK) Das erste Heft der "Mitteilungen aus Statistik und Verwaltung der Stadt Wien", das statistische Daten über die ersten drei Monate dieses Jahres bringt, ist soeben erschienen. Einleitend wird eine Übersicht über die Wiener Wohnbevölkerung mit dem Stichtag vom 10. Oktober 1957 gegeben. Daraus geht hervor, daß sich die Einwohnerzahl Wiens seit dem Jahre 1955 um 21.000 erhöht hat. Dabei ist bemerkenswert, daß die Zahl der männlichen Einwohner um 2.18 Prozent gestiegen ist, während der weibliche Bevölkerungsanteil nur um 0.61 Prozent zugenommen hat. Es gibt also wieder mehr Männer in Wien.



Der bereits im Jahre 1955 beobachtete Bevölkerungsumzug innerhalb der Stadt behielt auch in den beiden letzten Jahren im wesentlichen seine Richtung bei. Die südlichen, nördlichen und östlichen Randbezirke, in denen sich vor allem die Wohnbautätigkeit konzentriert, weisen Bevölkerungszunahmen von drei bis fast sechs Prozent auf, wogegen die Geschäftsbezirke, Innere Stadt, Mariahilf, Neubau und Josefstadt, und die außerhalb des Gürtels im Westen gelegenen Bezirke Rudolfsheim-Fünfhaus, Hernals und Währing die stärksten Bevölkerungsverluste erlitten.

Gegenüber 1951 sind die Unterschiede sogar noch stärker. So ist zum Beispiel die Wohnbevölkerung des 1. Bezirkes seit 1951 um 4.43 Prozent gesunken die des 7. Bezirkes sogar um 7.76 Prozent. Hingegen stieg gegenüber 1951 die Zahl der Bevölkerung in Floridsdorf um 14.82 Prozent, in Favoriten um 11.27 Prozent. Am stabilsten erwies sich der 3. Bezirk, dessen Wohnbevölkerung gegenüber 1951 um nur 0.14 Prozent abnahm, gegenüber 1955 jedoch wieder um 0.98 Prozent zunahm.

- - -



Heute, morgen und Mittwoch - Letzte Modenschauen in Hetzendorf  
 =====

23. Juni (RK) An den ersten drei Tagen dieser Woche finden in der Modeschule der Stadt Wien im Schloß Hetzendorf die letzten Modenschauen statt. Es handelt sich um die Ersatzvorstellungen für die wegen Regenwetter am 13., 20. und 21. Juni ausgefallenen Vorführungen. Karten sind noch erhältlich, und zwar kann man sich diese im Schloß Hetzendorf, Telefon 54-11-45, reservieren lassen oder im Kartenbüro Weihburg, Telefon 52-84-34, besorgen.

- - -

Rinderhauptmarkt vom 23. Juni  
 =====

23. Juni (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 0 Ochsen, 1 Stier, 12 Kühe, 0 Kalbinnen, Summe 13. Inlandneuzufuhren: 161 Ochsen, 373 Stiere, 719 Kühe, 154 Kalbinnen, Summe 1407. Zufuhren aus Ungarn: 8 Stiere, 57 Kühe, Summe 65, aus Jugoslawien: 7 Stiere, Summe 7. Gesamtauftrieb: 161 Ochsen, 389 Stiere, 788 Kühe, 154 Kalbinnen, Summe 1492. Verkauft: 159 Ochsen, 386 Stiere, 772 Kühe, 153 Kalbinnen, Summe 1470. Unverkauft: 2 Ochsen, 3 Stiere, 16 Kühe, 1 Kalbin, Summe 22.

Preise: Ochsen 9.30 bis 11.90 S, extrem 12.- bis 12.60 S. Stiere 10.20 bis 12.20 S, extrem 12.30 bis 12.70 S; Kühe 7.50 bis 10.20 S, extrem 10.40 bis 11.- S, Kalbinnen 10.50 bis 11.60, extrem 11.70 bis 12.20 S. Beinlvieh Kühe 6.50 bis 8.50, Ochsen und Kalbinnen 9.60 bis 10.50 S.

Der Durchschnittspreis ermäßigte sich bei Ochsen um 39 Groschen, bei Stieren um 34 Groschen, bei Kühen um 36 Groschen, Kalbinnen um 35 Groschen je Kilogramm. Beinlvieh ermäßigte sich bis zu 40 Groschen je Kilogramm.

Der Durchschnittspreis beträgt bei Ochsen 10.69 S, Stieren 11.29 S, Kühen 8.67 S, Kalbinnen 10.86 S. Ungarische Stiere notierten 11.80 S, ungarische Kühe 9.- bis 11.- S, jugoslawische Stiere 12.- bis 12.50 S je Kilogramm.

- - -